

Medienmitteilung

Sind Elektroautos klimafreundlicher? – myclimate stellt neuen Autorechner vor

Zürich, 3. November 2020 – Die Stiftung myclimate bietet an, über die eigene Webseite co2.myclimate.org die Klimaauswirkung verschiedener Aktivitäten zu berechnen und in myclimate Klimaschutzprojekten zu kompensieren. Anhand von aktuellen Emissionsdaten und mit Ergänzung weiterer Antriebstechniken und Treibstoffe hat myclimate nun den Rechner für Autofahrten auf den neusten Stand gebracht. Dabei zeigt die nun aufgenommene Kategorie Elektroautos die niedrigsten Werte. Auch der Rechner für Kreuzfahrtreisen wurde aktualisiert.

Das Fachteam für Umweltauswirkungen von myclimate in Zürich und Berlin hat mit Hilfe aktueller Studien und Daten die kostenfrei zugänglichen Webrechner für Autofahrten und Kreuzfahrtreisen überarbeitet. Der Autorechner zeigt die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen pro Fahrzeug auf einer bestimmten zurückgelegten Distanz an. Diese Dienstleistung wird immer stärker nachgefragt. Im Jahr 2019 verzeichnete der myclimate Autorechner eine Wachstumsrate von rund 150%. Nach dem Rechner für Flugemissionen ist der Autorechner das am zweithäufigsten genutzte Berechnungsinstrument auf der Seite co2.myclimate.org.

Das hat sich geändert

Beim Autoemissionsrechner wurden die allgemeinen Verbrauchsdaten auf Basis der Datenbank ecoinvent und neuer Mobilitätsstatistiken gründlich aktualisiert. Neu lassen sich auch die Treibhausgasemissionen von Elektroautos, Hybrid- bzw. Plug-In-Hybridfahrzeugen und von Treibstoffen wie Ethanol, Erdgas und Biodiesel berechnen. In die Ergebnisse fliessen auch die Emissionen ein, die von der Herstellung bis zur Entsorgung des Fahrzeugs anfallen. In der Kategorie Elektrofahrzeuge werden somit auch die auf die Batterie zurückzuführenden CO₂-Emissionen abgebildet. Weiterhin werden auch die vorgelagerten Emissionen der Treibstoffe bzw. des Stroms miteinberechnet. Die durch die Infrastruktur bedingten Emissionen – etwa durch die Nutzung der Strassen – komplettieren die Ergebnisse.

[Link zur konkreten Berechnungsgrundlage](#)

«Wir wollen mit dem aktualisierten Autorechner ein Berechnungswerkzeug zur Verfügung stellen, welches einfach zu bedienen ist, alle gängigen Antriebstypen abdeckt und dabei durch den neusten Stand der Klimawissenschaft abgesicherte Ergebnisse liefert», sagt Andy Eigenmann, Projektleiter Beratung & Lösungen bei myclimate, der die Berechnungsgrundlage des neuen Autorechners entworfen hat.

Auswirkungen

Der myclimate Autorechner zeigt, dass Elektroautos deutlich weniger klimaschädliche Treibhausgasemissionen verursachen als mit fossilen Kraftstoffen betriebene Fahrzeuge. Dabei

spielt allerdings die Stromquelle eine wichtige Rolle. Bei einer Jahreskilometerleistung von 10'000 Kilometern fallen bei einem Elektroauto mit einem Verbrauch von 17kWh/100km 725kg CO₂-Emissionen an, wenn der Wagen mit zertifiziertem Ökostrom geladen wird. Ist die Stromquelle jedoch der reguläre deutsche Strommix mit seinem eher hohen Anteil an fossiler Energie, liegt das Ergebnis mit 1.7 Tonnen mehr als doppelt so hoch.

Allerdings «gewinnt» auch in diesem Fall das Elektroauto im Vergleich zu einem Diesel mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 8 Litern auf 100 Kilometern. Das Dieselfahrzeug verursacht 3.7 Tonnen CO₂. Ein rein mit Biodiesel betanktes Auto hat mit 3.1 Tonnen CO₂ auf 10'000 Kilometern ein etwas klimafreundlicheres Ergebnis. Ein mit Biogas angetriebenes Fahrzeug ähnlicher Grösse wie ein VW Golf *blue.motion* kommt auf 2 Tonnen CO₂-Emissionen bei gleicher Kilometerleistung.

Diese und weitere Berechnungen lassen sich mit dem myclimate Autorechner mit wenigen Klicks und Angaben durchspielen. «Die Werte geben ein fundiertes, abgesichertes Bild zu den CO₂-Emissionen. Sie können allerdings nicht sämtliche Umweltbelastungen, wie etwa die durch Rohstoffe, individuell aufs konkrete Fahrzeug abdecken. Solche Berechnungen bieten wir aber für zum Beispiel für Flottenbetreiber gerne an», setzt Andy Eigenmann die Rechnerwerte in Relation.

Neuer Kreuzfahrtrechner

Ebenfalls wurde der Kreuzfahrtrechner überarbeitet. Dieser weist die direkten und indirekten Emissionen pro Passagier für eine bestimmte Kreuzfahrtdauer auf See und im Hafen aus. Die Berechnungsgrundlagen basieren auf wissenschaftlichen Veröffentlichungen und internationalen Statistiken verschiedener Reedereien und Kreuzfahrtanbieter zu Kapazitäten, Auslastungsgrad, Schiffgrösse sowie Kabinentypen. In der aktuellen Version werden neben den treibstoffbedingten Emissionen ebenfalls Daten zur Schiffsherstellung, Wartung, Entsorgung, Hafenemissionen, Verpflegung, Reinigung, Hafeninfrastruktur und Kältemittel mitberücksichtigt.

Die Berechnungsgrundlagen des myclimate Kreuzfahrtrechners

Die myclimate Emissionsrechner dienen der Sensibilisierung über die Klimaauswirkung unterschiedlicher Tätigkeiten und Lebensbereiche. Klimabewussten Nutzer*innen liefern sie zudem die Möglichkeit, die angefallenen Emissionen direkt zu kompensieren. Durch eine Kompensation werden zertifizierte Klimaschutzprojekte unterstützt, die im gleichen Masse CO₂-Emissionen einsparen oder CO₂ binden.

Die beiden aktuellen Rechnerprojekte wurden bei myclimate von dem Team «Consulting & Solutions» mit Projektleitung Martin Lehmann konzipiert. Für die Berechnungsgrundlage des Kreuzfahrtrechners zeichneten sich Daniel Berking und Dimitrios Stamatelatos verantwortlich. Das Team «Web Development» mit Maren Heltsche, Urs Kleinert und Ewald König hat unter Leitung von Julien Floris die Programmierung umgesetzt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Kai Landwehr
Mediensprecher myclimate
kai.landwehr@myclimate.org
T +41 44 500 37 61

Stiftung myclimate
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich, Schweiz
www.myclimate.org
T +41 44 500 43 50

Über myclimate

myclimate sieht sich als Partner für wirksamen Klimaschutz – global und lokal. Gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft sowie Privatpersonen will myclimate durch Beratungs- und Bildungsangebote sowie eigene Projekte die Zukunft der Welt gestalten. Dies verfolgt myclimate als gemeinnützige Organisation marktorientiert und kundenfokussiert.

Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört weltweit zu den Qualitätsführern von freiwilligen CO₂-Kompensationsmassnahmen. Zum Kundenkreis zählen grosse, mittlere und kleine Unternehmen, die öffentliche Verwaltung, Non-Profit Organisationen, Veranstalter sowie Privatpersonen. Über Partnerorganisationen ist myclimate in weiteren Ländern wie Deutschland, Österreich, Schweden oder Norwegen vertreten. Gleichzeitig betreut myclimate von Zürich aus Geschäfts- und Privatkunden weltweit.

Mit Projekten höchster Qualität treibt myclimate weltweit messbaren Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung voran. Die freiwillige Kompensation von CO₂-Emissionen erfolgt in derzeit mehr als 125 Klimaschutzprojekten in 37 Ländern. Dort werden Emissionen reduziert, indem fossile Energiequellen durch erneuerbare Energien ersetzt, lokale Aufforstungsmassnahmen mit Kleinbauern umgesetzt und energieeffiziente Technologien implementiert werden. myclimate-Klimaschutzprojekte erfüllen höchste Standards (Gold Standard, Plan Vivo) und leisten neben der Reduktion von Treibhausgasen nachweislich lokal und regional einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.

myclimate ermutigt mit handlungsorientierten und interaktiven Bildungsangeboten jede und jeden, einen Beitrag für unsere Zukunft zu leisten. Mit diesem Ziel wurden bereits in der Schweiz mehr als 25'000 Schülerinnen und Schüler und 10'000 Lernende erreicht, sowie ein weltweites Netzwerk von 1'600 Studierenden und Young Professionals etabliert. Darüber hinaus berät die Stiftung zu integriertem Klimaschutz mit greifbarem Mehrwert. Im Geschäftsfeld CO₂- und Ressourcen Management unterstützt myclimate Firmen mit Beratung, Analysen, IT-Tools und Labels. Angebote reichen von einfachen Carbon Footprints (Emissionsberechnungen) auf Unternehmensebene bis zu ausführlichen Ökobilanzierungen von Produkten. Erfahrene Berater helfen beim Identifizieren und Erschliessen von Potentialen in den Bereichen Energie- und Ressourceneffizienz.

Die myclimate-Klimaschutzprojekte haben seit Bestehen der Stiftung Tausende von Jobs geschaffen, die Biodiversität geschützt und die allgemeinen Lebensumstände Hunderttausender Menschen verbessert. Nicht zuletzt deswegen hebt das deutsche Umweltbundesamt myclimate als Anbieter für die freiwillige CO₂-Kompensation explizit hervor. Sowohl 2015 als auch 2012 wurden je zwei myclimate-Projekte vom Sekretariat der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) zu sogenannten «Game Changing Climate Lighthouse Activities» ernannt und an den UN-Klimakonferenzen in Paris und Doha von UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon persönlich geehrt. Weiter gewann das myclimate-Bildungsprojekt «Klimalokal» 2012 den Milestone-Preis, die höchste Auszeichnung im Schweizer Tourismus. Im Mai 2016 wurde myclimate mit dem Schweizer Nachhaltigkeitspreis «PrixEco» ausgezeichnet.

www.myclimate.org / [instagram.com/myclimate](https://www.instagram.com/myclimate) / [facebook.com/myclimate](https://www.facebook.com/myclimate) / twitter.com/myclimate